



KT-Drucks. Nr. 220/2016

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Thorsten Jakob
Telefon 07031-663 1462
Telefax 07031-663 1618
t.jakob@lrabb.de

12.10.2016

Entwicklung des Areals um das Krankenhaus Leonberg

Anlage 1: Lageplan
Anlage 2: Lageplan

I. Vorlage an den

Verwaltungs- und Finanzausschuss
zur Kenntnisnahme

25.10.2016
öffentlich

II. Bericht

Die Verwaltung berichtet parallel zur Einbringung der fortgeschriebenen Sanierungs- und Zielplanung für das Krankenhaus Leonberg (vgl. KT-Drucks. 208/2016) über mögliche Entwicklungsperspektiven für das Areal um das Krankenhaus in Leonberg.

1. Zentrum für Strahlentherapie

Im August diesen Jahres ist die ISP Vermietungs-GmbH Deizisau an die Kreisverwaltung mit dem Wunsch herangetreten, ein Grundstück für die Einrichtung eines neuen Strahlentherapiezentrum im Umfeld des Leonberg zur Verfügung zu stellen. Diesen Wunsch hat Oberbürgermeister Schuler in einem Brief an Landrat Bernhard bestärkt. Noch vor der Som-

merpause wurde das politische Signal gesetzt, dieses Anliegen nach Möglichkeit zu unterstützen.

Sehr rasch konnte auf Fachebene eine Einigung über einen Standort hinter dem Gebäude Rutesheimer Straße 50/1 erzielt werden (vgl. Lageplan Anlage 1). Der Landkreis bzw. der Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft verpachtet an die ISP ein Teilstück des Flst. Nr. 3572 in einer Größenordnung von rd. 1.500 m² für die Dauer von 50 Kalenderjahren. Der Pachtzins orientiert sich dabei an den Werten, die die Firma ISP für das Strahlentherapiezentrum beim Böblinger Krankenhaus entrichtet und liegt bei jährlich 3% des Bodenwerts. Damit beträgt der Pachtzins 19.350 €/Jahr. Gemäß der Hauptsatzung ist eine formale Entscheidung in den Kreisgremien hierüber nicht erforderlich.

Die Firma ISP wird nicht nur das Gebäude kurzfristig errichten, sondern auch die Erschließung eigenverantwortlich durchführen. Ferner wird die Firma auf ihre Kosten neben dem Gebäude Rutesheimer Straße 50/1 einen größeren Parkplatz für rund 60 Kraftfahrzeuge bauen, um die in diesem Bereich vorherrschende Parkraumnot zu entschärfen. Von diesen Parkplätzen kann die ISP rd. 20 für eigene Zwecke nutzen (Mitarbeiter, Besucher), der Rest wird dem Landkreis unentgeltlich zur Nutzung überlassen. Es ist geplant, mit dem Bauvorhaben noch in diesem Jahr zu beginnen.

Durch die Errichtung des hochmodernen Strahlentherapiezentrums in diesem Bereich trägt der Landkreis dazu bei, dass der Standort Krankenhaus Leonberg nachhaltig gestärkt wird.

2. Entwicklung zu Wohnbauzwecken

Unabhängig von der denkbaren Ansiedlung weiterer Gesundheitsdienstleitungen wurde zudem mit der Stadtverwaltung Leonberg erörtert, die im Bereich der Rutesheimer Straße 50/7 und 50/8 vorhandene Freifläche (ehemalige Flak-Stellung) städtebaulich zu überplanen und für das gesamte Areal eine städtebauliche Konzeption zu entwickeln.

Die Stadt Leonberg hat Bereitschaft signalisiert, für diesen Bereich einen Bebauungsplan zu erstellen bzw. einen städtebaulichen Wettbewerb auszuschreiben. Die Stadtverwaltung könnte sich neben einem verträglichen Anteil von sozialem Wohnungsbau auch einen Siedlungsbau mit Einrichtungen, die der Versorgung des täglichen Bedarfs dienen, vorstellen.

In einem weiteren Schritt wird der Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft die vorhandene Gebäudesubstanz prüfen und bewerten. Dies soll als Grundlage dienen, welche Gebäudeteile im Bereich des Plangebiets verbleiben können bzw. welche Gebäude des Landkreises dort abgängig sind. Anschließend wäre dann zu prüfen, welche weiteren Nutzungen im Plangebiet mittel- und langfristig angesiedelt werden sollen.

Zu gegebener Zeit wird die Verwaltung über den weiteren Verlauf des Verfahrens informieren.



Roland Bernhard